

**Zeitschrift:** Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

**Herausgeber:** Schweizerische Verkehrszentrale

**Band:** - (1944)

**Heft:** 2

**Artikel:** 38mes Courses nationales de ski à Gstaad : 25-27 février 1944 = 38. Schweizerische Skirennen in Gstaad : 25.-27. Februar 1944

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-779039>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



absolue revenant à la skieuse qui combinera les meilleures performances dans les deux disciplines; championnat des juniors. Enfin le titre glorieux de champion suisse toutes catégories reviendra au skieur qui totalisera le maximum de points au schuss de la descente, au long de la course de fond, sur 18 km., au tremplin de saut et à l'épreuve de slalom.



A gauche: Le M.O.B. à Saanenmöser. A droite: La descente du Hornberg. En bas: Au soleil de Gstaad.

Links: Die MOB auf den Saanenmösern, im Ski-reich von Gstaad.\* Rechts: Die Hornberg-Ab-fahrt.\* Unten: Im sonnigen Wintersportreich von Gstaad.\*

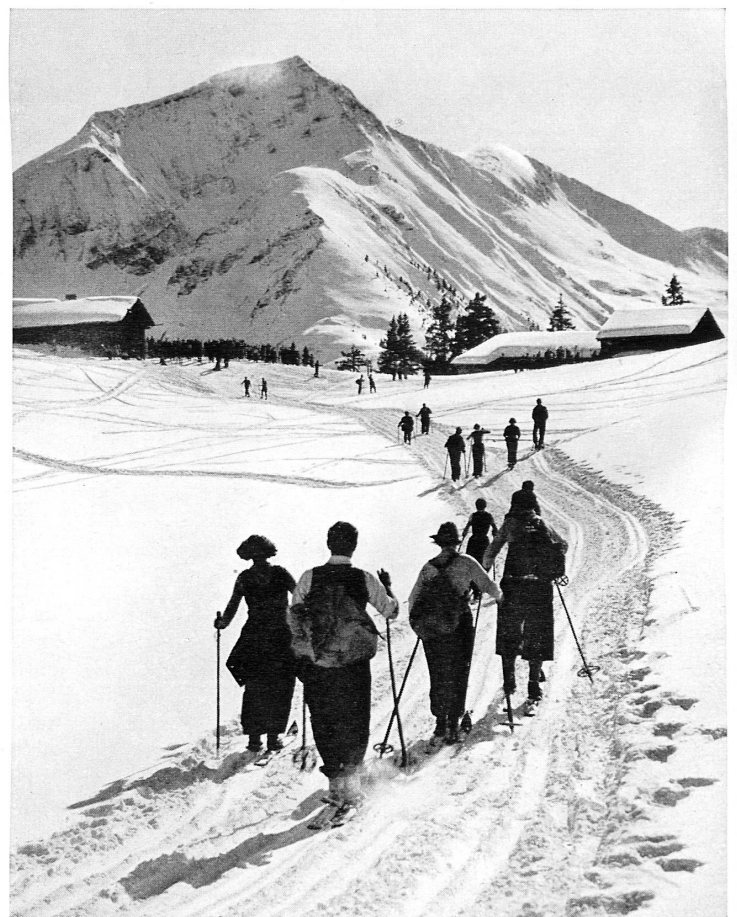
### 38<sup>mes</sup> Courses nationales de ski

à *Gstaad* 25-27 février 1944

Gstaad, situé à la limite des langues, franchie en ce point par la ligne du Montreux-Oberland bernois qui unit par leurs hautes vallées la Suisse romande et la Suisse alémanique, semble prédestiné à être le lieu de grandes rencontres confédérales, telles que les Courses nationales de ski, qui y auront lieu à la fin de février.

Mais Gstaad a d'autres titres encore à recevoir cet honneur. Ce sera en effet la troisième fois qu'il se chargera d'organiser les championnats nationaux de ski en période de guerre, que ce soit en 1917, en 1940 ou en 1944. Il est vrai que les organisateurs gstaadois, ainsi rompus à leur tâche présente, sont favorisés par une nature faite tout à propos, et par des installations hôtelières et sportives amples et perfectionnées.

Bien que certaines disciplines soient réservées aux concours d'Einsiedeln et d'Airolo, il n'y aura pas moins de onze titres nationaux mis en compétition à Gstaad: pour les hommes, fond, saut, descente et slalom, combiné nordique (fond-saut) et combiné alpin (descente-slalom); pour les dames, descente et slalom, le titre de championne suisse







### 38. SCHWEIZERISCHE SKIRENNEN IN GSTAAD

25.—27. FEBRUAR 1944

Im Winter 1939/1940 hat Montana, dem die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Skiverbandes die Organisation der Skimeisterschaften übertragen hatte, kurz nach Kriegsausbruch auf die Durchführung des Anlasses verzichtet. Der SSV suchte einen andern Veranstalter, und da sprang Gstaad in die Lücke. Innert weniger Wochen haben die Routiniers im Saanenland, die von Siebenthal und von Grünigen, eine perfekte Organisation geschaffen und die 34. Schweizerischen Skirennen zu einem großen Erfolg gestaltet; zum zweitenmal hatte Gstaad eine « Mobilisations-Meisterschaft » durchgeführt, denn schon 1917 fanden die Kämpfe um den Skimeistertitel in diesem idealen Skigebiet statt.

Bereits zum drittenmal organisiert nun Gstaad in Kriegszeiten schweizerische Skirennen; die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten sind abgeschlossen, trotz des Schlages, der den Kurort vor wenigen Wochen traf, als der Präsident des Organisationskomitees, Kurdirektor Oswald von Siebenthal, plötzlich starb.

Der Kampf um die 11 Meistertitel nimmt am 25. Februar, vormittags, seinen Anfang mit dem Kombinationskispringen; am Nachmittag des gleichen Tages findet das Abfahrtsrennen für alle Wettkampfkategorien statt. Am Samstagvormittag wird bereits die Skimeisterin der Schweiz für 1944 ermittelt, denn die Damen sowie die Herren-Junioren absolvieren ihren Slalomlauf. Ein großer Kampf steht am

Samstagnachmittag bevor, wenn die Langläufer auf der abwechslungsreichen, 18 km langen Piste in Aktion treten; diese Konkurrenz dürfte zu einer der spannendsten des ganzen Anlasses werden. Am Sonntag folgen zwei besonders für das Publikum sehr leicht zu verfolgende Konkurrenzen, der Slalomlauf für die Herren am Vormittag, und, als Abschluß der Skimeisterschaften, das große Skispringen am Nachmittag.

Es wird um die Meistertitel des SSV auf der ganzen Linie einen harten Kampf absetzen, sei es nun in den Einzeldisziplinen (für Langlauf, Skisprung, Abfahrt, Slalom wird je ein Meistertitel vergeben), sei es um die sogenannte Nordische Kombination (Langlauf-Skisprung), um die Alpine Kombination (Abfahrt-Slalom), oder um die Meistertitel der Damen (Abfahrt, Slalom und die Skimeisterschaft für die Vertreterinnen des zarten Geschlechts, die jener Dame zufällt, die aus diesen beiden Einzeldisziplinen die beste Gesamtleistung herausholt). Mit großer Spannung sieht man der Entscheidung um den Titel des absoluten Skimeisters der Schweiz 1944 entgegen, der jenem Fahrer verliehen wird, der in der Viererkombination (Langlauf-Skisprung-Abfahrt-Slalom) am besten abschneidet. Bleibt noch zu sagen, daß auch die Herren-Junioren in diesen vier Übungen um den Titel des Junioren-Skimeisters der Schweiz kämpfen werden.

Phot.: Gyger, MOB, Presse-Diffusion.